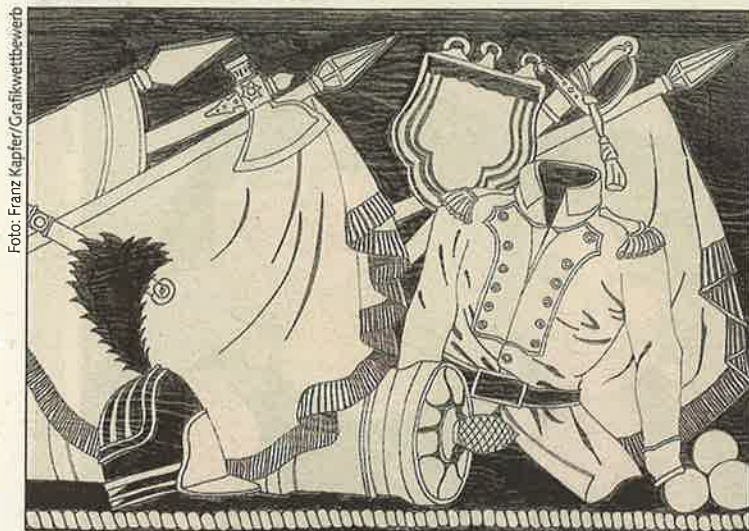




Pomp und Leere des Denkmals: F. Kapfers Colonne d'Austerlitz



Foto: Yasmina Haddad

Living Studio Klagenfurt: Grafikbewerb Ausgezeichnetes

270 Arbeiten wurden zum 32. Österreichischen Grafikwettbewerb eingereicht. Die ausgezeichneten Werke sind nun im Living Studio der Stadtgalerie Klagenfurt zu sehen. Der Kärntner Preis (1350 €) ging an Christian Niccoli für seine autobiografischen Zeichnungen.

Gut 28.000 Euro haben zwölf Preisträger erhalten, einige Werke hat das Land Tirol, das den Bewerb ausschreibt, angekauft. Bis 29. April werden alle im Living Studio präsentiert: Caroline Heiders „Phänomene“, die als Pigmentdruck Lichtstimmungen und himmlische Macht zeigen; Anita Witeks Foto-Collagen, in der alte Stadtansichten durch Modefotos verändert wurden; Thomas Fatzineks Bildgeschichten über Arbeiter... Leander A. Schwar-

zers Lochkarten fragen, ob sich der Mensch in Daten charakterisieren lässt. 17 unterschiedliche Bleistifte braucht Werner Reiterer für jede seiner Formen, die teils zu Skulpturen werden.

Täglich außer Montag bis 29. 4. – freier Eintritt! ChNK

THEATER & Konzerte

KLAGENFURT: Stadttheater: So: „West Side Story“, Musical, 15. – **Europahaus:** Mo: „Rumpelstilzchen“, die Märchenbühne, 16 und 17. – **VILLACH:** neubuehnevillach: Mo: „Der junge Hitler“, 20. – **Kapelle LKH:** So: AusTrio, mit Roman Pechmann, Eva Simic-Nemeth und Orfej Simic, 15.30. – **FELDKIRCHEN:** Amthof: So: „Joseph und seine Brüder“, Kindermusical, 16. – **GMÜND:** Alte Burg: So: Burghabarett: Winkler & Feistritzer, 20. – **SIRNITZ:** Schloss Albeck: So: „Herzlichst, Ihr Edler von Sauschwanz“ – Philipp Maria Krenn (Rezitation), Peggy Forma (Sopran) und Christine Kränzelbinder (Klavier), 15. – **ST. VEIT:** Rathaus: So/Mo: „Ecumenicam: MUST“, 20.30. – **SIRNITZ:** Schloss Albeck: So: CHL+Band, 11. – **AINET:** Gemeinde-saal: So: „Ein neuer Mann für meine Frau“, 20. – **DEBANT:** Kultursaal: So: „Buenos dias Mallorca“, Lustspiel, 15.

Klettertouren im Sprachge-
birge bietet die Dramatisierung von Gert Jonkes Roman „Der ferne Klang“ in der Garage X in Wien bis 12. 5. In einer Anstalt wird ein Mann mit seinem angeblichen Suizidversuch konfrontiert...

H heute ist Palmsonntag. Die Karwoche wird mit der Segnung der Palmbuschen eingeleitet. Vielerorts werden heute äußerst kunstvoll gesteckte und geflochtene Arrangements aus Buchs und Weidenzweigen in die Gotteshäuser getragen. Nicht nur das Brauchtum hat seinen tiefen Sinn, sondern mit den Pflanzen wird ebenfalls auf einen wertvollen Inhalt hingewiesen. Im wissenschaftlichen Namen der Weide (Salix) steckt das Wort Heil (salus). Die Inhaltsstoffe der Weide haben durchaus einen heilenden Ef-

Hing'schaut und g'sund g'lebt

VON KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

www.facebook.com/krauterpfarrer
und blog.krauterpfarrer.at



Palmzweige des Nordens

Die Weiden sind Zeichen des Lebens

fekt. So ist gerade jetzt eine günstige Zeit, um die wertvolle Rinde der Weide zu sammeln. Dazu

wird die oberste Haut von dünnen Weidenzweigen geschält, zerkleinert und rasch getrocknet, um sie hernach in dunklen Glasgefäßen aufzubewahren. Wer unter Entzün-

Tee aus Weidenkätzchen:

Die silbergrauen Kätzchen kann man, nachdem sie aus ihrer braunen Hülle geschlüpft sind, sammeln und in der Nähe eines Ofens

rasch trocknen. Anschließend soll man sie trocken und dunkel lagern. Im Heißaufguss macht man dann einen Tee daraus, indem man 1 Esslöffel getrockneter Kätzchen mit ¼ Liter heißem Wasser übergießt, 15 Minuten

ziehen lässt und danach abseiht. Wer Probleme mit einem unruhigen Schlaf hat, kann eine Tasse davon mit Honig gesüßt vor dem Schlafengehen trinken. Weidenkätzchen-Tee hilft ebenfalls bei Nervenschwäche.



»Ohne Titel« von Christian Niccoli (l.). »Colonne d'Austerlitz« von Franz Kapfer rekonstruiert Denkmäler wie die Vendôme-Säule in Paris und spielt ihr Konzept gegen ihre materielle Erscheinung aus (r. u.). »Es kamen Menschen an« von Fatzinek (r. o.).



Licht und Geschichte inspirierten die preisgekrönten Grafik-Werke

Die Jury des 32. Grafikwettbewerbs wählte die besten Grafiken aus und kürte sie mit zwölf Preisstiftungen. Nun werden die Werke der KünstlerInnen aus ganz Österreich in Klagenfurt ausgestellt. Die Beiträge sind für die zeitgenössische Kunstszene nicht wegzudenken.

Klagenfurt »Meine Zeichnungen sind für mich Selbstanalyse, Tagebuch und ein Ort zum Auskotzen innerer Spannungen. Ich erzähle darin meine Ängste, Aggressionen und Sorgen. Sie sind sehr persönlich und autobiografisch, und ich kann und will sie nicht erklären.« Christian Niccolis Bild »Ohne Titel« wurde letztes Jahr beim 32. österreichischen Grafikwettbewerb mit dem Preis des Landes Kärnten ausgezeichnet. Der älteste und traditionsreichste künstlerische Wettbewerb wird jedes zweite Jahr seit 1952 erfolg-

reich durchgeführt und von jeweils einer Ausstellung begleitet. Die Idee stammt von dem bedeutenden Tiroler Zeichner und Grafiker Paul Flora und wird von der Tiroler Landesregierung initiiert. Zwölf Preisstiftungen im Gesamtwert von 28.240 Euro gehen an die KünstlerInnen. Zu jedem Grafikwettbewerb erscheint ein Katalog, der sie vorstellt und ihre Werke abbildet, die von den unterschiedlichsten Dingen inspiriert sind. Leander A. Schwazer entwickelte auf der Grundlage des nostalgischen

Speichermediums Lochkarte ein Terzett, auf dem Phrasen eingestanz sind, die schließlich John Lennons Aussage, die Menschen ließen sich via Daten charakterisieren, hinterfragen.

Wertvolle »Phänomene«

Die Hauptpreisträgerin Caroline Heider lässt sich von der Unfassbarkeit des Lichtes leiten und untersucht in ihren »Phänomenen« – eine Serie von Pigmentdrucken – das Bild, seine Erscheinung, Reproduktion und seine Instrumentalisierung. Auf sol-

che »Phänomene« will die zeitgenössische österreichische und Südtiroler Kunstszene nicht mehr verzichten und nimmt sie in die Tiroler Sammlung auf, wo sie auf eindrucksvolle Weise die Entwicklung und Veränderung der grafischen Techniken und Mittel belegen.

Zu sehen sind die preisgekrönten Grafiken derzeit im Living Studio der Stadtgalerie Klagenfurt.

Ausstellungsdauer bis 13. Mai. G. G.

@ kultur@ktz.at

Eröffneten die Ausstellung mit den preisgekrönten Werken aus dem Grafikwettbewerb: Kulturreferent Vzbgm. Albert Gunzer, Kulturamtsleiterin MMag. Manuela Tertschnig und Mag. Julia Brenner (Galerie im Taxispalais Innsbruck).

Foto: Fritz



online bestellen!
www.heyn.at portofreit portofreit!

OSTERN! Bücher sind schöne Geschenke

Gudrun Grojer, Buchhändlerin bei Heyn, empfiehlt:

FRED VARGAS
Die Nacht des Zorns
Roman

Der Thriller-Spezialist erzählt von einer gruseligen Sage aus dem Mittelalter, die Kommissar Adamsberg auf Trab hält - intelligent, spannend und angenehm gruselig zu lesen!

Aufbau Verlag € 23,90

Bücher • Fachbücher • Fachzeitschriften

heyn

9020 Klagenfurt
Kramergasse 2-5
T 0463 54349 F -41
buch@heyn.at
www.heyn.at

Aus Freude am Buch

Preisgekrönte Grafik

LIVING STUDIO. Abwechslungsreicher könnte eine Ausstellung nicht sein. Stadt-galerie zeigt im Nebenschauplatz die besten Werke aus dem Österreichischen Grafikwettbewerb Innsbruck. Zu sehen bis 13. Mai. Eintritt frei!

Bildgeschichten im Comic-Stil zum Thema Gastarbeiter, mit Öl-Pastellkreide kolorierte Fotografien, Kreidezeichnungen auf Papier, Radierungen, Lochkartenserien und vieles mehr – nur ein Teil an preisgekrönten Arbeiten aus dem Österreichischen Grafikwettbewerb 2011, die derzeit im Living Studio der Stadtgalerie präsentiert werden. Selten ist eine solche Vielfalt an künstlerischen Arbeiten desselben Genres an einem Ort zu sehen. Kulturreferent Vizebürgermeister Albert Gunzer hat also eine im wahrsten und besten Sinn des Wortes „ausgezeichnete Ausstellung“ in der von der Stadt Klagenfurt betriebenen Galerie in der Theatergasse eröffnet. Sämtliche im „Living Studio“ gezeigten Werke wurden mit einem Preis gewürdigt, die mannigfaltigen grafischen Möglichkeiten sind absolut sehenswert. Der Österreichische Grafikwettbewerb wird von der Kulturabteilung im Amt der Tiroler Landesregierung ausgeschrieben, die

Durchführung liegt seit Jahren bei der Galerie im Taxispalais Innsbruck. Die Idee für den Grafikwettbewerb sowie die begleitende Ausstellung stammt von dem aus Tirol stammenden Zeichner, Karikaturisten und Grafiker Paul Flora (1922-2009).

270 Einreichungen

Die anhaltend hohe Zahl der Einsendungen (270 Einreichungen) und auch der zwölf (!) Preisstiftungen belegt den wichtigen Stellenwert des Wettbewerbs, der zu einer unentbehrlichen „Institution“ in der österreichischen Kunstszenen geworden ist. Da die von der Jury ausgewählten Werke in die Sammlung des Landes Tirol übergehen, kamen durch den Wettbewerb viele hervorragende künstlerische Grafiken in öffentlichen Besitz.

Zu sehen sind Arbeiten der Preisträger/innen Caroline Heider, Anita Witek, Tatiana Lecomte, Leander A. Schwazer, Werner Reiterer, Lotte Lyon, Franz Kapfer, Klaus Auderer, Christian

Niccoli, Klaus Schuster, Michael Ziegler, Thomas Fatzinek, Judith Fegerl, Klaus Schuster und Ekaterina Shapiro-Obermair. Die Ausstellung ist bis 13. Mai bei freiem Eintritt im „Living Studio“ der Stadtgalerie Klagenfurt zu sehen. iw

Pismestrovic in der BV

Petar Pismestrovic zählt zu den bekanntesten Karikaturisten des Landes. Seine humorigen Bild-dokumente erscheinen in Tageszeitungen, der Künstler hat auch schon eine Reihe an Büchern publiziert. Bis Ende April zeigt die BV-Galerie seine neuesten Arbeiten.



Kalmusbad wird Galerie

Zu einer „Kabinenschau“ in das an der Sattnitz gelegene ehemalige Arbeiterbad lädt das Universitätskulturzentrum UNIKUM im Rahmen der Programmreihe „Badesaison“.

10 Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Nationen gestalten die Umkleidekabinen mit Abbildern ihrer Assoziationen zum Ort. Vernissage mit Musik: 21. April, 17 Uhr.

Bildwettbewerb „anders als geWohnt“

Noch bis 29. April können Bilder und Fotografien zum Wettbewerb „anders als geWohnt“ eingereicht werden.

In dem Wettbewerb geht es darum, die aktuelle Wohnsituation zu fotografieren, einen persönlichen Wohn-Wohlfühlraum in Szene zu setzen und ein Bild davon zu machen oder ein Bild eines Wunsch-Wohnraumes zu gestalten und zum Wettbewerb einzureichen.

Eine unabhängige Jury wird die kreativsten, ungewohntesten, innovativsten, lustigsten, ... Wohnsituationen ermitteln und auch auf künstlerische und gestalterische Qualität, Farbzusammenstellung, Bildkomposition etc. achten.

Zu gewinnen gibt es eine Canon 600D 18-55IS pro Kategorie.

Infos und Teilnahme über die Homepage www.andersalsgewohnt.at



Wolfgang Bogner in seiner Ausstellung im Rathaus. Foto: KK

Klagenfurt in grellen Farben

Unter dem Titel „Klagenfurt im Weitwinkel“ zeigt der Villacher Wolfgang Bogner bis Ende April im Klagenfurter Rathaus Ansichten der Lindwurmstadt, wie man sie bisher wohl kaum zu sehen bekommen hat. Mit „Fischaug“ fotografiert und coloriert bekommt die Stadt in dieser Ausstellung einen ganz neuen „Anstrich“.

Kunst-Flugreise nach Madrid

Kunstreise mit Ilse Gerhardt zu Christi Himmelfahrt: Von 17. bis 20. Mai geht es ab Klagenfurt direkt nach Madrid. Gewohnt wird in einem zentralen ****Hotel, inkludiert sind ein geführter Prado-Besuch, ein Ausflug nach Toledo, ein Flamencaabend und der Besuch eines Weinguts. Infos unter Tel.: 0463/3870218.

Zylinder geben Form, Raum und Handlung

RITTERGALLERY. Der deutsche Bildhauer und Konzeptkünstler Franz Erhard Walther präsentiert einen kleinen, überaus eindrucksvollen Teil seiner Arbeiten bei Ritter in der Burggasse 8.

Form und Raum sind für Franz Erhard Walthers Aussagen vorrangig wichtig. Danach macht er sich über das Material, die Zeit, die Sprache, die Bewegung, die Proportion und die Form überhaupt Gedanken. – Nun prangen in der „rittergallery“ 18 zylinderartige Kopfbedeckungen in knallrot. Sie warten auf die Köpfe der Besucher, dann erst kann Walther die perfekte Werkentwicklung seiner Arbeit zeigen. Die Idee ist in Skizzen an der Wand komplett zu sehen. Bei all seinen Arbeiten hat der Künstler den Betrachter mit einbezogen, sie werden immer erst durch die Besucher komplett. Sein Werk ist ohne Inszenierung nicht möglich!

Die Schiene zur „rittergallery“ und auch zum Buchverlag Ritter wurde schon früh gelegt. So wurde die „Ritter Kunsthalle“ im Osten der Stadt nach Walthers Plänen und Konzept gebaut. Seit dem Jahr 1961 begleiten viele im Verlag Ritter erschienene Kunstbücher Walthers Laufbahn, erzählt Galeristin Martina Mosebach-Ritter.

Franz Erhard Walther wurde 1939 in Fulda geboren. Er studierte an der Werkkunstschule in Offenbach am Main und an der Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt. Walther lebte von 1967 bis 1971 in New York. Demnächst geht er zur Biennale nach São Paulo, interessanter Weise als der New Yorker Biennale-Kandidat (!!). Die Ausstellung läuft bis 12. Mai. **hth**



Ausstellungsbesucher als Teil des Kunstwerks: die roten Zylinder des deutschen Konzeptkünstlers Franz Erhard Walther in der „rittergallery“. Foto: Ritter/Mark Duran



Preisgekrönte Grafik

Die aktuelle Ausstellung im „Living Studio“ der Stadtgalerie zeigt alle Arbeiten der Preisträgerinnen und Preisträger des „32. Österreichischen

Grafikwettbewerbs Innsbruck 2011“ sowie jene, die im Rahmen des Wettbewerbs für einen Ankauf bestimmt wurden. Eine abwechslungsreiche Schau, die noch bis 13. Mai bei freiem Eintritt zu sehen ist.

Foto: Fritz